

Gut funktionierendes Gehör erleichtert das tägliche Leben

Praktische Aspekte der Hörgeräteversorgung

Mit einem Hörverlust wird das Leben komplizierter. Die Sprachverständlichkeit wird beeinträchtigt, was zu Verständigungsproblemen vor allem bei Hintergrundlärm und Gruppengesprächen führt. Oft werden Betroffene vom Umfeld auf eine mögliche Hörminderung angesprochen. Ein gut funktionierendes Gehör hingegen erleichtert das tägliche Leben sehr. Es ermöglicht die Kommunikation zu Mitmenschen, warnt vor Gefahren, hilft zur Orientierung, vermittelt Genuss bei Musik. Wann ein Hörgerät indiziert ist, hängt nicht nur von Art und Grad der Hörstörung ab, sondern auch von den individuellen Ansprüchen und den Anforderungen der betroffenen Personen.

In der Schweiz leben etwa 250 000 Hörgeräteträger. Ein konventionelles Hörgerät kommt in erster Linie bei einer leicht bis mittelgradigen Schwerhörigkeit zur Anwendung, wobei es sich dabei mehrheitlich um Innenohrschwerhörigkeiten handelt. Bei hochgradigen Schwerhörigkeiten muss als Alternative zum Luftleitungshörgerät individuell der Einsatz eines implantierbaren Hörsystems überlegt werden. Bei Schallleitungsschwerhörigkeiten kommen konventionelle Hörgeräte in der Regel nur zur Anwendung, wenn diese nicht operativ oder mit einem Knochenleitungshörgerät rehabilitiert werden können. Die herkömmlichen Luftleitungshörgeräte haben dank Miniaturisierung und digitaler Technologien in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchgemacht. Neue digitale Hörgeräte erlauben eine selektive Frequenzbandverstärkung. Lästige Rückkopplungsgeräusche lassen sich durch die Hörgerätesoftware effektiver unterdrücken. Richtmikrophone, Anhebung von Sprachsignalen und Unterdrückung von Störgeräuschen führen zu einer verbesserter Klangwahrnehmung. Dies führt insgesamt für die Betroffenen zu einer massiven Qualitätssteigerung und deutlich verbesserten Tragerate. Heute ist der Markt an Geräten und Anpassmöglichkeiten so gross geworden, dass es für die Betroffenen nicht mehr überschaubar ist, welche Produkte wozu geeignet sind (Tab. 1).



Susana Castellanos
Luzern

Ablauf der Finanzierung einer Hörgeräteanpassung

Administrativer Ablauf einer Hörgeräteversorgung

1. Anmeldeformular „Hilfsmittel der IV oder AHV“ einreichen (www.ahv-iv.ch)
2. Untersuchung bei von IV anerkanntem ORL-Facharzt zur Durchführung der Hörgeräte-Expertise
3. Erhalt der schriftlichen Mitteilung der IV/AHV betreffend Anspruch
4. Anpassung des Hörgerätes beim Hörgeräteakustiker der Wahl
5. Nach Versorgungsabschluss Einreichen des ausgefüllten Rechnungsformulars IV/AHV mit Beilage der Rechnungskopie des Hörgeräteakustikers. Das Hörgerät muss von der IV/AHV zugelassen sein.
6. IV /AHV überweist den Beitrag gemäss Anspruch

Ablauf beim Hörgeräteakustiker

Eine Hörgeräteanpassung dauert in der Regel zwischen 2-4 Monate und gliedert sich in mehrere Schritte. Beim Vorgespräch wird der komplette Ablauf der Versorgung erklärt und auf die Finanzierung bezüglich Sozialversicherung (AHV/IV, SUVA/MV) und Hörgeräteexpertise eingegangen. Des Weiteren werden die Vorgeschichte und Anatomie der Ohren erfasst und ausführliche Hörtests durchgeführt. Bei der Erstanpassung werden die Hörgeräte unter Berücksichtigung der vorliegenden Schwerhörigkeit, Kundenbedürfnis sowie der anatomischen Begebenheiten ausgewählt. Es wird bei Bedarf eine Otoplastik oder eine Im-Ohr-Schale angefertigt. Das

TAB. 1 Heute ist der Markt an Geräten und Anpassmöglichkeiten so gross geworden, dass es für die Betroffenen nicht mehr überschaubar ist, welche Produkte wozu geeignet sind

	Hörverstärker	Voreingestellte Hörgeräte	Anpassbare Hörgeräte
Marke	z.B. Claratone	z.B. Sonetik	Diverse Hörgerätehersteller
Vertrieb	Claratone Online, Swisscom, Fust und weitere	Apotheken, Drogerien, Optiker-Geschäfte	Hörgerätesfachgeschäft
Produktangebot	gering	gering	umfangreich
Hörtest	fehlend	gering	umfangreich
Verstärkungsumfang	basal	basal	sehr leistungsfähig
Fachliche Anpassung	nicht möglich	nicht möglich	intensiv und individuell
Fachliche Betreuung	keine	gering, beim Kauf	kontinuierlich
Nach- und Feinanpassung	fehlend	fehlend	umfangreich
Preis pro Hörgerät CHF	ab 349 bis 699	ab 495	ab 350 bis 3500 ohne Nachbetreuung ab 840 bis 4500 inkl. Nachbetreuung
Anwendungsbereich	Geringer Hörverlust	Leichtgradig stabiler Hörverlust	Von leicht – bis hochgradiger Hörverlust
Medizinal-Produkt (d.h. Finanzierung durch IV/AHV)	Nein	Ja	Ja

passende Hörgerät wird frequenzspezifisch abhängig von der vorliegenden Schwerhörigkeit und den Kundenbedürfnissen mit verschiedenen Verfahren eingestellt. Dieses Hörgerät erprobt der Kunde über einen Zeitraum in Alltagssituationen um feststellen zu können, ob und wieviel besser er mit dem Hörsystem hören kann. Die Bedienung, Handhabung und Pflege des angepassten Hörsystems werden erklärt und geübt. Es sollte beim Hörgeräteakustiker immer eine Offerte eingefordert werden, welche den Preis für die Hörgeräte und Ohrpasstücke, den Preis für eine vergleichende Anpassung (Erproben von verschiedenen Geräten), die Dienstleistungen des Akustikers, den Preis für Ersatzmaterialien beinhalten. Die Feinanpassung kann sich je nach Anzahl der getesteten Hörgeräte über eine längere Zeitperiode hinziehen. Sie dient zur Korrektur der Einstellung, die auf Wahrnehmung und Ansprüchen des Kunden beruhen. Auch die Dauer der Schwerhörigkeit und das Alter spielen hierbei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Bei der vergleichenden Anpassung werden verschiedenen Geräten im Alltag getestet. So kann der Kunde selbst entscheiden, welches Gerät mit welcher Technik und welcher Preisklasse für ihn am besten geeignet ist. Ist ein Hörgerät gefunden worden, welches die Ansprüche des Kunden erfüllt, wird die Versorgung nach Instruktion über Wartung und Pflege abgeschlossen. Hörgeräte haben eine durchschnittliche Lebenszeit von sechs Jahren. Sie sollten sich bei veränderter Hörschwelle nachregeln lassen können. Sollte sich der Kunde trotz mehrerer Erprobungen gegen eine Hörgeräteversorgung entscheiden, wird die Hörgerätversorgung abgebrochen. Dies wird je nach Hörgerätefachgeschäft und Anzahl Termine unterschiedlich verrechnet.

Finanzierung der Hörgeräte

Hörgeräte gehören bei IV/AHV zu den Hilfsmitteln und werden unabhängig vom Ausmass der Schwerhörigkeit und den beruflichen Anforderungen durch eine Pauschale abgegolten. Bei Minderjährigen besteht eine Sonderregelung. Können Erwachsene nach einem Trageversuch mit von der Pauschale finanzierten Hörgeräten nur ungenügend rehabilitiert werden, kann in einem aufwändigen Verfahren (sogenannte Härtefallregelung) bei der IV eine erhöhte Finanzierung beantragt werden. In speziellen Fällen (z.B. Lärmschwerhörigkeit als Berufskrankheit oder nach einem Trauma) kommen als Kostenträger die SUVA, MV oder ein Unfallversicherer in Frage.

Pauschalbeiträge der IV

- ▶ Geräte und Dienstleistung (höchstens alle 6 Jahre, Rechnungsbeleg notwendig)
 - Einseitige Versorgung (nur für ein Ohr) 840 Franken
 - Beidseitige Versorgung (für beide Ohren) 1650 Franken
- ▶ Pauschale für Batterien (kein Kaufbeleg notwendig)
 - Einseitige Versorgung (nur für ein Ohr) 40 Franken/Jahr
 - Beidseitige Versorgung (für beide Ohren) 80 Franken/Jahr
- ▶ Reparaturkostenpauschale für Geräte, die mehr als 1 Jahr alt sind (Belege notwendig)
 - Reparatur der Elektronik 200 Franken
 - Andere Reparaturen/ Ohrpasstück 130 Franken

Pauschalbeitrag der AHV

- ▶ Geräte und Dienstleistung (nur für 1 Ohr; höchstens alle 5 Jahre, Rechnungsbeleg notwendig) 630 Franken
- ▶ Die AHV leistet keine Pauschalbeiträge an Batterien und Reparaturen



Hörgeräte-Produkte im Schweizermarkt

Das beste Hörgerät ist jenes, das am besten an den Hörverlust, um die Ansprüche und Anforderungen des Betroffenen angepasst ist. Die Anpassung braucht Zeit und Geduld. Das Gehirn, das über längere Zeit weniger akustische Input erhielt, muss sich an die neue Hörsituation gewöhnen. Deshalb ist es normal, dass zu Beginn der Anpassung vieles als zu laut und fremd wahrgenommen wird. Das Testen der Hörgeräte im Alltag ist unerlässlich, um eine Hörgewöhnung zu erreichen.

Auf dem Markt finden sich in der Schweiz ausser anpassbaren Hörgeräten auch voreingestellte Hörgeräte und Hörverstärker.

Informationsstellen:

- www.akustika.ch Schweizerischer Fachverband der Hörgeräteakustik, Zugerstrasse 25, 6314 Unterägeri
- www.verband-hoerakustik.ch Verband Hörakustik Schweiz VHS, Seilerstrasse 22, 3001 Bern
- www.pro-audio.ch pro audio schweiz, Feldeggstrasse 69, 8032 Zürich, Tel. 044 363 12 00
- www.orl-hno.ch Schweizerische ORL-Gesellschaft

Susana Castellanos

Hörgeräteakustikerin mit eidg. Fachausweis/Pädakustikerin
 Klinik für Hals-,Nasen-Ohren- und Gesichtschirurgie, Luzerner Kantonsspital
 6000 Luzern 16
susana.castellanos@luks.ch

☒ **Interessenkonflikt:** Die Autorin hat keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.

Take-Home Message

- ◆ Aus der Sicht des Hörgeräteakustikers empfehlen wir eine optimale Versorgung beider Ohren mit maximal möglichem Hörgewinn anzustreben, unabhängig von der Kostenbeteiligung durch den Versicherer. Es käme wohl niemandem in den Sinn, sich eine Brille anzuschaffen, mit nur einem korrigierten Glas
- ◆ Moderne Signalverarbeitung, gute Beratung und Geduld von Seite der hörgeschädigten Person tragen zu einer erfolgreichen Hörgeräteversorgung bei. Die persönliche Motivation das Gehör mittels einer Hörhilfe zu verbessern und eine realistische Erwartungshaltung sind entscheidend für eine erfolgreiche Versorgung
- ◆ Das Vertrauensverhältnis zwischen Träger und Hörgeräteakustiker ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Hörgeräteanpassung. Eine erfolgreiche Hörgeräteanpassung bringt auch eine Steigerung der Lebensqualität